

p. 47. 1725. In diesem jahr seint die fruchten sehr theur, do das vorige jahr hat
 p. 48. eine finsternus dem getraid in der blüth geschadet und also wenig fruchten
 gerathen, und jez laufendes jahr kost der seker, Bittburger maß, 27 albus
 und zu Trier die fertzel ad 1 Reisdaler, auch 6 kobstück; die haber ein
 vertzel 30 albus, Bittberger 12, 13, 13 und 15 albus.

Item dieses jahr continuirt mit unaufhörlichem regnen. In diesem jahr
 seint vil schadhliche donnerwetter gewesen, aber Gott sey dank, in unser quar-
 tiere noch nichts geschadet.

*p. 49. Heut 28 juni, vespera s. Petri, ist der herr Molitor, gebürtig aus Trier,
 pastor zu Gransdorf, mit seiner ganzen pfarr bei sich habender bittfahrts-
 leuten bei Trier in der Mosel gegen S. Mergen richt über, in einem schiff
 oder pont, wie man es nennen pflegt, ad ungefehr 270 menschen zu grund
 gangen und vertrunken, von welchen sich noch zwei salvirt haben. Gott ver-
 leihe ihnen die ewige ruhe; requiescant in pace.

p. 53. In diesem jahr continuirt das regenwetter, und (hat) das gemein folk sehr
 schlecht brot müssen essen, indeme die gerste nit zeitig kan werden; nachdem
 dasselb gebacken, hat man das wasser nachgehens können draußen drücken,
 wie ich selber probirt hab. Aber, Gottlob, es ist ein schöne anstalt der
 winterfrucht und haber, welche sehr spät eingeführet wird und sonntags und
 feirtags erlaubt ist einzufahren.

*p. 54. In diesem jahr 1725 hat der könig * Ludwig XV. dem vertriebenen könig
 aus Polen Stanislaw seine tochter geheurathet.

* Im Jahr 1726 seint wenig fruchten gewachsen, aber sehr gut.

p. 55. In diesem jahr (1727) den may seint kaiserliche aus Deutschland die Mosel
 herauf nacher Lutzemburg marschirt, zu unterschiedlichen malen und von der
 statt Lutzemburg in der contrecharp gestanden * den ganzen may, junius

p. 56. und julius, deren bis heutigen tags sich befunden ad 12000 man zu fuß
 und reuterei, deren man noch mehr erwartet.

Item die obgemelte fölker haben campirt gestanden bis anfangs august,
 nachmals nacher Echternach, Diekirch, Vianden &c. und umbliegende flecken
 eingelegt worden.

*p. 57. Item den 28. septembris 1727 seint 2 compagnien von Guido Starrenberg
 und eine compagnie nacher Düdeldorf einquartiert. *N o t a b e n e.* Bei mir
 ist ein leutenant, nementlich M. de Wiellandt, einquartirt gewesen, ein
 halber schweitzer, von religion calvinisch, unangesehen diesem ein vornehmer
 braver cavalier, mit welchem gottlob wohl auskommen.

Item nachgehens verwechselt worden mit dem lieutenant von der Neur-
 burg, ein geborner graf Weisrock, eiferig catholisch, ein ehrlicher Michel.

p. 59. Heut den 19. november 1729 seint die zwei compagnien von Guido Star-
 renbergischem regiment von hier nacher Lutzemburg in die garnison gegent
 2 andere companien von general Dams regiment abgewechselt worden. Gott
 gebe, daß wir uns verbessern.

p. 60. Heut dato 20. mai 1730 seint die zwei bemelte companien von Altdams
 regiment von hier nacher Lutzemburg abgereist; man spargirt, daß Lutzem-
 burg solt von den Franzosen belagert werden. Angesehen schon drei jahr
 die fölker in stätt, flecken und dörfer gelegen, der fester korn hat kost 10
 stüber, und das pfund fleisch 2½ stüber; übrigens alles wolfeil, leider
 Gottes das * geld war sehr rar und deuer.

In diesem jahr 1730 montags nach Quasimodo, haben die scheffen und